Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 16 (1908)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Bernischer Rot-Kreuz-Tag in Biel am 6. September 1908

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Einbanddecken für « Das Rote Kreuz»

werden auch dies Jahr wieder von Mitte November an zum bisherigen Preis von 60 Rp. und mit jeder gewünschten Jahrzahl versehen, abgegeben. Die Decken pro 1909 werden vorteilhaft als Sammelmappen für die nach und nach erscheinenden Nummern des fünftigen Jahrganges und am Ende des Jahres als Einband verwendet.

Auch die beliebten Einbanddecken zur Zeitschrift "Am häuslichen Herd" können zum Preis von 70 Rp. durch uns bezogen werden. Dagegen ist es aus verschiedenen Gründen dies Jahr noch nicht möglich, eine besondere Decke für die "Blätter für Krankenpflege" zu liefern.

Die Nachfrage nach unsern Einbanddecken nimmt fortwährend zu, so daß auch dies Jahr zahlreiche Bestellungen zu erwarten sind. Im Interesse einer prompten Erledigung aller Aufträge, ersuchen wir deshalb, die Bestellungen so frühzeitig als möglich, unter Besnutzung der Bestellkarten, die dieser Nummer beiliegen, aufgeben zu wollen an

Die Abministration.

NB. Für die Lieferung von Einbanddecken, die erst nach Neujahr 1909 bestellt werden, fönnen wir keine Gewähr übernehmen!

Bernischer Rot=Kreuz=Tag in Biel am 6. September 1908.

Ein prächtiger Herbstsonntag vereinigte gestern in der freundlichen Metropole des Seelandes zahlreiche Mitalieder des Roten Kreuzes, Samariter und Angehörige des Mili= tärsanitätsvereins aus den verschiedensten Tei= len des Kantons zur frohen Tagung. Mit Festzeichen geschmückt, mit Suppositionen und Programmen versehen, zogen schon am frühen Vormittag Männer und Frauen nach dem Bahngeleise am Torfweg oder nach dem Schulhof Plänkestraße-Neuengasse oder nach dem Schulhaus Dufourstraße und der Turnhalle Wiesengasse, wo die Mitglieder der freiwilligen Hülfstolonne von Biel und Umgebung und Samariterinnen schon seit 6 Uhr morgens emfig an der Arbeit waren. Auf dem Bahn= geleise wurden zwei Güterwagen zum Kranken= transport eingerichtet, im Schulhof Plänkestraße zwei Requisitionsfuhrwerke zum Kranfentransport hergerichtet und ein weiteres Requisitionsfuhrwert sowie verschiedene Trans= portmittel ausgestellt. In der Turnhalle des Schulhauses an der Dufourstraße endlich

wurde ein Notspital für zirka 25 Kranke eingerichtet und mit den notwendigen Betts stellen und Spitaleinrichtungen versehen.

Um 9 Uhr sollte die Einrichtung fertig und alles zur Besichtigung durch die Teilsnehmer des Rot-Kreuz-Tages bereit sein. Um 10 Uhr sollte die Ueberführung der Kranken von der Bahn nach dem Notspital beginnen, um den fremden Besuchern einen Begriff von der Tätigkeit einer freiwilligen Sanitätshülfsstolonne zu geben.

Der instruktiven Uebung lag folgende wohls durchdachte, den Besuchern gedruckt zur Versfügung gestellte Supposition zugrunde:

An der Nordwestgrenze der Schweiz ist die Cholera ausgebrochen. Ein unbeachteter Krankheitsfall verursacht eine umschriebene. Epidemie in Biel, durch welche das dortige Absonderungshaus gefüllt wird. Zur evenstuellen Aufnahme weiterer Cholerakranker wird deshalb die Turnhalle beim Dufourschulhaus in Aussicht genommen. Da die Angestellten der Geweinde schon über Gebühr in Anspruch

genommen sind, und da der Gemeindefrankenwagen für andere Krankheitsfälle reserviert bleiben muß, so wird die freiwillige Sanitätshülfskolonne um Hülfe angegangen. Vorerst werden von der Kolonne Requisitionssuhrwerke zum Krankentransport eingerichtet und zugleich wird sie für allfälligen Transport auf Vikett gestellt.

Nun wurden am morgen des 6. September dem Stationsarzt der Krankenübersgabestation Biel Reisende aus dem verseuchsten Gebiet gemeldet. Um 9 Uhr vormittagskommt die weitere Meldung, daß eine Anzahl Reisende mit verdächtigen Krankheitserscheisnungen im Eisenbahnzug erkrankt seien; dieselsben seien sofort von den noch Gesunden getrennt und in zwei Güterwagen gelagert worden, welche auf dem Bahngeleise am Torsweg vom Zug abgehängt wurden. Die Hülfskolonne wird daher angewiesen, mit Hülfe ihrer imsprovisierten Requisitionssuhrwerke die Kransken in den Notspital beim Dusourschulhauszu transportieren.

Um 10 Uhr begann die eigentliche llebung, nachdem von 10—11 Uhr die einselnen Gruppen der Hülfskolonne ihre bestondern Aufgaben (Einrichtung der Güterswagen zum Verwundetentransport, Herstelsung der Requisitionsfuhrwerfe zum Krankenstransport und Einrichtung des Notspitales) zu Ende geführt hatten und eine Anzahl supponierter Kranken auf Tragbahren in den zum Krankentransport eingerichteten Güterswagen untergebracht hatten.

Die Requisitionswagen — Brückenwagen mit einem Rahmen auf darübergespannten Seilgeflecht, auf welchem auf geflochtenen Strohmatten 2—4 Kranke liegend transportiert werden können — sind mit einer Notbedachung versehen, die aus einer Blache auf einem Lattengestell besteht, und mit je zwei Pferden bespannt. Auf dem Platz vor dem Bahngeleise am Torsweg angelangt, werden die Kranken aus den gedeckten Güterwagen herausgetragen, wobei improvissierte

Ladebrücken an Stelle der fehlenden Rampe das Ausladen erleichtern. Bum Rranfen= transport find in den Güterwagen durch Schrauben befestigte Holzgestelle angebracht, in welche je vier Tragbahren einge= hängt sind, so daß in jeder Wagenhälfte vier Kranfe liegend transportiert werden fönnen. Um die Stoße beim Kahren zu lindern, find zwischen den Tragbahren und den Wagen= wänden Strohbundel angebracht. Je drei Mann von der Hülfsfolonne, unter Anleitung eines Gruppenchefs (ehemaliger Sanitätssoldat oder Teilnehmer eines Zentralfurjes für freiwillige Sanitätshülfskolonnen), hatten innert einer Stunde das schon früher hergerichtete und in Biel magazinierte Gestellmaterial zusammen= gefett und in ben gedeckten Büterwagen aufgestellt, worauf die Tragbahren samt den supponierten Kranken eingehängt worden waren.

Bei der Uebung wurden nun die Tragbahren ausgehängt und die Kranken aus den Güterwagen mittelst der improvisierten Ladebrücken aus-, auf die nebenanstehenden Requisitionsfuhrwerke aufgeladen und nach dem Notipital in der Turnhalle des Dufourschulhauses verbracht. Dasselbe bietet reichlich Platz für 30 Kranke, die auf von der Hülfskolonne zusammengezimmerten Notbettstellen und darüber gelegten Strohjäcken gelagert werden. Lettere, sowie die Bettwäsche und die Bettdecken sind Gigentum des Zweig= vereins Seeland. Samariterinnen von Biel markieren den Dienst der Krankenpflegerinnen und sind bei der Unterbringung der Kranken im Notspital behülflich. Ein an die Turnhalle angrenzender Raum ift zur Desinfeftion beftimmt, und dabei fehlt die gur Desinfeftion der Entleerungen Cholerafranker beson= ders wichtige Kalfmilchlösung nicht. Im nächstgelegenen Schulhause sind Räume für das Pflegepersonal, für den Dienst= und haus= wirtschaftlichen Betrieb, sowie ein Bad markiert, zum Beweis, daß die Kolonnenleitung fürjorglich an alle Ginzelheiten eines Spital= betriebes gedacht hat.

Bur Marfierung von Spitalmobiliar und von Instrumenten hatten ein Sanitätsgeschäft und Spengler von Biel von ihren Artikeln ausgestellt. Auf dem Platz zwischen Schulhans und Turnhalle endlich hatte die Hülfstolonne ihre Tornister und sonstigen Husrüstungsgegenstände unter der Aufsicht eines Wachtpostens zusammengestellt, so daß Gelegenheit geboten war, die Ausrüftung der Rolonnenmannschaft gründlich zu besichtigen. Dieselbe zählte samt den Unteroffizieren 32 Mann und macht einen recht guten Eindruck. Der ganze Verlauf der Uebung und die Besichtigung der durchgeführten Einrichtungen bewiesen, daß unter der tüchtigen Leitung von Hamptmann Dr. Grütter fleißig und zielbewußt geübt und gearbeitet worden war.

Rach beendigter Uebung zerstreuten sich die Festteilnehmer bis zum Mittagessen in verschiedene Gruppen, um die in herrlichem Herbitichmuck prangende Stadt Biel und ihre malerische Umgebung zu besichtigen. Unter der fundigen Kührung von Pfarrer Hürzeler und einigen Vorstandsmitgliedern galt der Streifzug des Referenten erst den interessanten Stadtteilen des alten Biel, der alten gotischen Rirche mit den altertümlichen und merkwürdigen umliegenden Häusergruppen, der Burg mit Rathaus und Theater, dahinter der melan= cholische Rosiusturm. Nachher wurden die Neubauten der modernen, aufstrebenden Zu= funftsstadt in Augenschein genommen, das Technifum samt Uhrmacherschule, zahlreiche ältere und hypermoderne Villen mit schönen Gärten, welche an Stelle der nunmehr verschwundenen Rebberge die Abhänge des Jura oberhalb der alten Stadt schmücken und inmitten derselben, auf fühnem Vorsprung mit prächtigem Ueberblick auf die zu Füßen liegende Stadt, auf den Bielersee und das fruchtbare umliegende Hügelland des Seelandes bis zum Alpenfranz am Horizont, der Bauplatz, auf dem sich der Bau des neuen Gymnasiums erhebt. Den Granitmauern nach zu schließen wird dasselbe ein großartiges Gebände abgeben und dereinst zum Wahrzeichen der aufstrebenden Stadt am blauen Jura werden. Daneben werfen wir noch einen Blick auf die zierliche neue französische Kirche, welche mit ihrem schlaufen Turme freundlich in die darunter liegende Stadt heruntergrüßt. Neben dem großen Gemeindespital vorbei gelangen wir wieder in die Ebene und zwar in die lauschige bis zum See führende Pasquartpromenade und fehren unter dem Schatten jahrhundert= alter Bäume neben wohlgepflegten alten und neuen Landhäusern und neben dem Museum Schwab vorbei wieder in die Stadt zurück, wo im Kaffee Junker auf 1 Uhr das Mit= tagessen angesagt war.

Bei 70 Personen sanden sich hier zum ge= meinsamen Mittagsmahl ein, das der Wirt= schaft alle Ehre machte. Dank den vorzüglichen Darbietungen des Grütlimännerchors von Biel und der Musikaciellschaft "Union", welche durch ihre flotten Weisen allgemeinen Beifall fand, verstrich die Zeit nur zu rasch. Zwischenhinein begrüßte Pfarrer Hürzeler, der rührige und gewandte Präsident des Zweigvereins Sectand, die aus den verschiedenen Teilen des Kantons, vom Oberland bis zum Jura, zum IV. bernischen Rot-Kreuz-Zag in Biel erschienenen Mitglieder des Roten Kreuzes und brachte sein Hoch aus auf das Rote Kreuz mit seinen idealen, patriotischen und gemein= nütsigen Bestrebungen. Dr. Ganquillet, Bern, verdankte namens der auswärtigen Festteil= nehmer und im Namen des Vereins vom Roten Kreuz die flotte Durchführung des Rot= Kreuz-Tages, namentlich die mustergültigen Demonstrationen und llebungen, und ließ den festgebenden Berein, den Zweigverein Seeland vom Roten Areuz, hoch leben. Herr Dr. Miéville aus St. Immer endlich entbot als Territorialarzt III seine Glückwünsche der neugegründeten Sanitätshülfstolonne Biel und ihrem wackern Leiter, Herrn Dr. Grütter. Als Ort des nächstjährigen bernischen Rot-Rreuz-Tages wurde ferner mit Afflamation Thun bestimmt und der Zweigverein Oberland mit der Durchführung desselben betraut.

Nach dem Mittagessen begaben sich die meisten Festteilnehmer, teils zu Fuß, teils mittelst der Drahtseilbahn nach den Jurahöhen von Leubringen und Magglingen, um dort in frischer Bergluft, angesichts des duftigen Alpenpanoramas und der vorgelagerten fruchtsbaren schweizerischen Hochebene noch einige Stunden gemütlichen Jusammenseins zu versleben. Ein Spaziergang durch den fühlen

Wald nach Friedliswart und von dort durch die romantische Taubenlochschlucht der schäusmenden Schüß entlang nach Bözingen und Biel zurück beschloß den wohlgelungenen flott durchgeführten IV. bernischen Rotz-Kreuzsag. Derselbe wird sicherlich bei allen Teilsnehmern in bester Erinnerung bleiben. Den Veranstaltern desselben, den Vieler Vereinen samt ihrem rührigen Vorstand sei hiermit für alle ihre Vemühungen der herzlichste Dank ausgesprochen.t.

Die Saison der Samariter= und Krankenpflegekurse

hat wieder begonnen und zahlreich gehen bereits die Gesuche um Unterrichtsmaterial ein. Wir bringen deshalb die folgenden Bestimmungen wieder einmal in Erinnerung.

keihweise Abgabe von Material an die Samariter= und Krankenpflegekurse.

Die leihweise Abgabe geschicht gegen Interimsquittung, solange Material verfügbar ist. Bei der Bestellung sind folgende Angaben unerläßlich: Name und Ort des Kurses; genaue Angabe des Kursbeginns; Adresse des leitenden Arztes; Bezeichnung des gewünschten Masterials; Termin, auf den das Material gebraucht wird; genaue Adresse für die Spedition des Materials und Angabe der nächsten Eisenbahnstation; leserliche Unterschrift und Postsadresse des Bestellers.

Leihweise sind, solange Vorrat, erhältlich Stelette, Samaritertabellen nach Dr. Bernhard, Anatomische Tabellen nach Dr. Düms, Sanitätstornister mit Verbandmaterial, Bettkisten mit allem nötigen Material für Krankenpflegekurse.

Die Kursseitungen werden dringend ersucht, sich diese Bestimmungen zu merken und im allgemeinen Interesse das Unterrichtsmaterial nicht länger zu behalten als nötig.

Verkauf von Material.

Anleitung zu Improvisationsarbeiten für den Transport Kranker und Verwundeter 60 Cts., (bei Abnahme von 10 Stück 50 Cts.), Verbandpatronen 15 Cts. (Fingerverbände 5 Cts.), Anstersortimente von Bett- und Krankenwäsche Fr. 35.

Der Verkauf erfolgt nur gegen Nachnahme; dieselbe wird auf einem verschlossenen Kuvert erhoben, das eine quittierte Rechnung enthält.

Bestellungen für vorstehendes Material sind an das Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes, Rabbental, Bern, zu richten.